

# Die Bräuche

---

## Weihnachten anders gestalten



Das Ziel ist es, die Adventszeit, den Heiligen Abend und die beiden nachfolgenden Feiertage so zu gestalten, daß sie uns wieder erfüllt, daß es um die Menschwerdung des Sohnes Gottes geht. Dazu gehören auch die Bräuche, die wir behalten wollen, jedoch frischen Wind da hinein bringen

## Inhalt

Einleitende Worte .....	3
Die Bräuche .....	3
Bildquellen.....	3
Weihnachtsbrötchen.....	4
Aufteilung der Sorten .....	4
Wann soll gebacken werden? .....	5
Wie viel soll gebacken werden? .....	5
Weihnachtsdekoration.....	6
Bestandsaufnahme.....	6
Hinzukäufe.....	6
Dekorateure .....	6
Wann soll mit dem Dekorieren begonnen werden? .....	7
Nikolaustag – 6. Dezember.....	8
Die wahre Nikolaus-Geschichte.....	8
In seinen Fußstapfen unterwegs .....	8
Weihnachtsbaum .....	10
Bestandsaufnahme Baum-Deko .....	10
Adventskranz .....	11
Bestandsaufnahme.....	11
Anschaffungen.....	11
Weihnachtslieder .....	12
Adventskalender.....	13

## Einleitende Worte

### Die Bräuche

Oder heißt es Traditionen? Persönlich blicke ich da nicht durch. Aber das ist nicht so wild. Es geht um die Dinge, die wirklich traditionell zur Adventszeit und den abschließenden Feiertagen gehören.

Sie gehören nach wie vor dazu. Mir geht's lediglich darum, dem selbstgemachten Streß ein Ende zu setzen bzw. euch Ideen an die Hand zu geben, diesen zumindest soweit zu reduzieren, daß es eine wirklich geruhsame Zeit ist.

Insgesamt ist ja alles eine Frage der Organisation. Und für bestimmte Aktionen werden alle mit einbezogen.

Mir ist bewußt, wer Kinder im Kleinkindalter hat, da wird es schon schwieriger. Ab einem gewissen Alter können sie jedoch beim Brötchen backen mithelfen, vorzugsweise diese Ausstecherle. Das sind Plätzchen, die ausgestochen werden.

### Bildquellen

Nr.	Bild	Quelle
1	Weihnachtsbrötchen	Gratismalvorlagen.com
2	Weihnachtsdekoration	Malvorlagenandcoloring.com
3	Nikolaus	Schulbilder.org
4	Weihnachtsbaum	Schule-und-familie.de
5	Adventskranz	Ausmalvorlagen.com
6	Weihnachtslieder	Jetztmalen.de
7	Adventskranz	Malvorlagenandcoloring.com

## Weihnachtsbrötchen



Alljährlich wird in vielen Familien in der dunklen Jahreszeit gebacken, als ob die ganze Welt verhungern würde, wenn es keine Brötchen geben würde. Oder findet vielleicht ein Wettstreit statt, wer die besten und die meisten Sorten hat?

Ich weiß es nicht. Nur wird jedes Jahr immer wieder darüber berichtet, wie die Menschen sich in dieser Zeit abhetzen statt Fünfe gerade sein zu lassen.

Wer verlangt eigentlich, daß wir all die Brötchen backen, die wir früher mit den Großmüttern gebacken haben? Diese Frage betrifft vor allem die Generation, die wie ich in den 60er Jahren geboren worden sind. Da haben wir Kinder samt Mutter und Großmutter die Brötchen gemeinsam hergestellt.

Inzwischen hat sich der Alltag bei vielen verändert. D.h. die Gesellschaft hat sich gewandelt. Frauen üben heute mehr denn je einen Beruf aus. Und wenn Kinder noch da sind, wird es bei vielen schwierig, alle unter einen Hut zu bekommen, um allen gerecht zu werden. Gerade wir Frauen sind es doch meist, die ein perfektes Fest haben wollen und vor ihren eigenen Müttern und Schwiegermüttern glänzen wollen.

Und hier setzen wir als erstes an.

### Aufteilung der Sorten

**Meine Idee:** Die Herstellung der vielen verschiedenen Sorten Weihnachtsbrötchen **verteilen wir** auf die einzelnen Familien. Und wenn sich die Verwandtschaft dann an Heiligabend bzw. an den Feiertagen sich dann trifft, bringt spätestens da jeder seine produzierten Sorten mit.

Wer sich vorher sieht und die Entfernungen für das einander besuchen eher gering sind, können diese auch vorher vorbeigebracht werden. Oder bringt sie denen vorbei, die es mit dem Backen doch nicht so haben, stattdessen aber andere Fähigkeiten haben, um sich bei den Advents- und Weihnachtsvorbereitungen einzubringen.

Und wenn alle in ein und derselben Stadt wohnen, so kommt mir die Idee, euch doch zusammenzutun, und die Brötchen gemeinsam backen. Je nach Sorten-Anzahl und Menge kann dann entweder an einem Ort oder backt reihum. Dies dürft ihr aber selbst entscheiden.

Die **Website Chefkoch** listet 50 beliebte Plätzchen auf:

<https://www.chefkoch.de/magazin/artikel/2729,0/Chefkoch/Unsere-50-beliebtesten-Weihnachtsplaetzchen.html>

### Mein Gedanke:

Wir beschränken uns auf maximal 2 Sorten. Die einen stellen z.B. Spritzgebackenes und Vanillekipferl her. Andere kümmern sich beispielsweise um die Ausstechplätzchen und Butterplätzchen.

### **Wann soll gebacken werden?**

Nach meiner Überlegung und mit Rücksprache mit unserem Vater im Himmel empfiehlt er, die „**Weihnachtsbackstube**“ in der **zweiten Novemberhälfte** (ab dem 15. November) zu **öffnen**.

So könnt ihr ganz entspannt euch einstimmen auf die Adventszeit. Vor allem könnt ihr schon am ersten Adventssonntag eure selbstgebackenen Plätzchen genießen.

### **Wie viel soll gebacken werden?**

Das hängt davon ab, wie viel Personen ihr seid; wie viele an den Feiertagen kommen bzw. sich treffen an einem Ort. Und wie viel jeder davon wegnascht.

Bevor ihr anfangt mit der Produktion solltet ihr das besprechen mit der gesamten Verwandtschaft besprechen.

## Weihnachtsdekoration



Ja, alljährlich kommt dies ebenso immer wieder auf uns zu. Es gibt Menschen, die sich jedes Jahr neu damit ausstatten, vor allem um bei den jährlichen Trends dabei zu sein.

## Bestandsaufnahme

Dann gibt es auch die Seite, wo wir uns die Frage stellen, gefällt mir / uns das noch, was wir im Bestand haben? Oder passen die Teile noch zu mir / zu uns? Muß ich was dazu kaufen oder doch z.T. verschenken, weil es eben nicht mehr zu mir und meiner Familie passt, weil es nicht mehr zeitgemäß ist?

Wir machen eine also eine Bestandsaufnahme. Am besten ergibt sich das an dem Tag, an dem wir anfangen, unsere Wohnung zu dekorieren. Wer Kinder hat, läßt sie mitdekorieren. Dabei fragt ihr sie, ob ihnen von dem Deko-Bestand etwas nicht gefällt.

Und dann nehmt ihr eine Schachtel oder ein anderes Behältnis, in der ihr alles hineinlegt, was nicht mehr in eurem Besitz bleiben soll.

Den Inhalt könnt ihr ja zunächst mal eurer Verwandtschaft anbieten. Vllt. gibt es unter diesen, denen etwas davon gefällt. Ansonsten gibt es weitere Möglichkeiten sie zu entsorgen ohne die Umwelt zu belasten. Kurz gesagt, z.B. an die Orte zu spenden, wo arme Leute sich nicht nur mit gebrauchten Kleidern versorgen können.

## Hinzukäufe

Besteht der Bedarf nach neuen Deko-Artikeln, so gibt es verschiedene Möglichkeiten, wo man diese erstehen kann:

- Weihnachtsmarkt
- Supermärkte
- Discounter
- Onlineshops

## Dekorateure

Das Dekorieren der Wohnung für die Adventszeit wird am schönsten, wenn sich auch die Kinder daran beteiligen

## Wann soll mit dem Dekorieren begonnen werden?

Für die Adventszeit bis zum Heiligabend und den beiden nachfolgenden Feiertage empfiehlt es sich **am Tag vor dem ersten Adventssonntag** damit zu beginnen.

## Nikolaustag – 6. Dezember



Fest in unserer Tradition verankert. Vor allem werden zumeist die Kinder vom Nikolaus beschenkt.

### Die wahre Nikolaus-Geschichte

Über das Leben des historischen Nikolaus gibt es nur wenige belegte Tatsachen. Myra in Lykien, mittlerweile [Demre](#), ist ein kleiner Ort etwa 100 km südwestlich von [Antalya](#) in der heutigen Türkei. Im 4. Jahrhundert war der Ort Bischofssitz, die Einwohner sprachen Griechisch. Berichte über Nikolaus' Leben stammen z. B. von [Andreas von Kreta](#) (um 700) und von einem Mönch Johannes aus dem [Studitenkloster](#) in [Konstantinopel](#), das im 5. Jahrhundert gegründet wurde.

Nach übereinstimmenden Überlieferungen wurde Nikolaus zwischen 270 und 286 in [Patara](#) geboren, einer Stadt in Lykien. Der Überlieferung zufolge wurde er mit 19 Jahren von seinem Onkel Nikolaus, dem Bischof von Myra, zum [Priester](#) geweiht und dann [Abt](#) des Klosters Sion in der Nähe von Myra. Während der [Christenverfolgung](#) 310 wurde er gefangen genommen und gefoltert.

**Sein ererbtes Vermögen verteilte er** unter den Notleidenden. Dies wird auch von den besser bezugten Bischöfen des 4. Jahrhunderts [Ambrosius von Mailand](#) und [Basilius von Caesarea](#) berichtet und gilt dort als historische Tatsache. Um Nikolaus ranken sich dazu verschiedene Legenden.

[wikipedia]

### In seinen Fußstapfen unterwegs

Er hat sein ererbtes Vermögen unter die Notleidenden verteilt. Das müssen wir aber nicht machen, unser Vermögen zu verteilen. Dennoch könnten wir in seinen Fußstapfen unterwegs sein und dem einen oder anderen, dem es nicht so gut geht, oder noch nie etwas bekommen hat eine kleine Freude machen.

Doch was wäre da am sinnvollste, mit dem wir anderen an diesem **6. Dezember** eine echte kleine Freude machen können.

Wir nehmen eine kleine Tüte und befüllen diese mit einem

- Schokonikolaus
- Ein paar Walnüssen
- Ein paar Mandarinen / Orangen
- Ein paar Äpfel
- Ein paar Weihnachtsplätzchen (am idealsten selbst gebacken)
- Ein Teelicht oder kleine Kerze, als Zeichen, daß das Licht in unsere dunkle Welt kommt

**Daran** können die Kinder sich auch beteiligen, und anderen Kindern wie dem einen oder anderen Klassenkameraden damit eine Freude bereiten. Und kostet letzten Endes nicht viel. Vor allem die Geste ist es, was wirklich zählt.

## Weihnachtsbaum



Mittlerweile ist er wirklich ein fester Bestandteil in vielen Wohnungen, sofern natürlich auch genug Platz dafür ist.

Und der Schmuck eines solchen, da gibt es unendliche Variationen. Schlimm genug finde ich persönlich, daß mancher vollkommen überladen wird, oder mit viel Kitsch behängt wird. Das wird dem ursprünglichen Sinn gar nicht mehr gerecht.

Vom Lametta ist man seit langem auch weggekommen. Was allerdings nicht so schlimm ist. Denn es gibt genug Möglichkeiten, ihn herrlich zu schmücken.

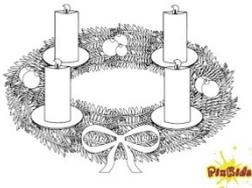
### Bestandaufnahme Baum-Deko

Wir nehmen als erstes, – im Laufe des Jahres – unseren Weihnachtsbaum-Deko-Bestand gründlich in Augenschein. Schließlich ist es ja gut möglich, daß uns so manches nicht mehr gefällt, auch den Kindern nicht. Da schadet es wirklich nicht, wenn wir Inventur machen und sogar rundum erneuern.

Wer nun sich zum ersten Mal einen eigenen Baum zulegen will und diesbzgl. auch noch nichts zum Behängen hat, der gehe in sich bzw. bespricht es mit der Familie, mit was der Baum geschmückt werden soll.

**Für alle gilt:** hört auf eure Herzen. Behängt den Baum vor allem mit dem, was euch entspricht, was zu euch passt. Und nicht, was in euren Kindheitstagen Tradition war. Schließlich muß er vor allem euch gefallen.

## Adventskranz



Eine wunderschöne Tradition. Entweder flechtet man selbst mit Tannenzweigen den Ring und schmückt ihn mit dem, was einem am besten gefällt.

Seit vielen Jahren allerdings gibt es dies auf jeden Fall auch fertig zu kaufen samt den Kerzen. Und rund muß er allerdings heutzutage auch nicht mehr sein. Und es gibt auch hier verschiedene Möglichkeiten, die Adventszeit bewußt zu genießen

## Bestandsaufnahme

Wir setzen uns gemütlich auf die Couch, schließen die Augen und stellen uns die Adventszeit vor, die vor uns liegt.

Und überlegen nun, wie wir sie ganz bewußt genießen wollen – die einen in/ mit der Familie. Und die Singles, die ihre eigene Wohnung haben.

## Anschaffungen

Als erstes schauen wir uns das Thema **Kerzen** an.

- Material: Es gibt sie aus Wachs, oder mit LED
- Anzahl: Klassisch sind 4 Stück, jeden Adventssonntag zünden wir eine mehr an. Es gibt sie sogar mit Zahlen
- Farbe: Welche Farbe

Als zweites die Form

- Als runden Kranz oder
- Länglich, quadratisch

Als drittes die Herkunft

- Möchte ich den Kranz selbst herstellen mit Tannenzweigen oder
- Kaufe ich ihn mir bereits fertig

Als viertes den Schmuck

- Mit dem, was wir bereits selbst erworben haben im Laufe der Jahre
- Mit dem, was wir neu erwerben können

## Weihnachtslieder



Jahr für Jahr singen wir sie immer wieder. Die alt-bekannten Lieder aus unseren Kindertagen oder singen die modernen mit, die mehr mit dem Winter zu tun haben als mit Weihnachten.

Und in den kirchlichen Gesangsbüchern stehen sie ebenso. In einer eigenen PDF-Datei stelle ich sie so zusammen, daß wir mit ihnen zum Höhepunkt der Adventszeit, dem Heiligen Abend hingeführt werden.

Doch heißt es nun „**Weihnachtslieder**“ oder „**Adventslieder**“? Wir benötigen beide Bezeichnungen, denn vom ersten Sonntag bis zum vierten ist es die Adventszeit. Und wir stimmen uns in dieser Zeit auf den Höhepunkt ein, dem Weihnachten, also den Heiligen Nächten ein.

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt

Erst eins, dann zwei, dann drei , dann vier

Dann steht das Christkindlein vor der Tür.

....

Hierzu gibt es als Ergänzung eigene PDF-Dateien. In der einen davon setze ich mich mit den Texten von mir ausgewählten Liedern auseinander.

In der anderen PDF-Datei habe ich diese Lieder als Liedermappe – nur Text – zusammengestellt, die ihr persönlich mit denen Liedern erweitert, die ihr mögt und sehr gerne singt.

Die Notenblätter dazu sucht ihr bitte selbst im Internet zusammen. Schließlich können wir die Lieder mit den verschiedensten Instrumenten spielen.

Bei den PDF-Dateien handelt es sich um die Titel

- Die Advents- und Weihnachtslieder
- Meine Advents- und Weihnachtslieder (Liedermappe – nur Liedertext)

## Adventskalender

Wer liebt sie nicht, diese Adventskalender? Jeden Tag darf man **ab dem ersten Dezember** ein Türchen aufmachen oder je nachdem ein kleines Päckchen aufmachen, das wirklich nur eine Kleinigkeit enthält. Um die Zeit bis Heiligabend sozusagen zu überbrücken

Früher gab es diese hauptsächlich für die Kinder, so weit ich mich daran erinnere. Mittlerweile gibt es auch für die Erwachsenen alle möglichen Adventskalender zu erstehen.

**Warum auch nicht.** Damit meine ich, daß auch die Erwachsenen einen haben dürfen. Da wird das Innere Kind wieder geweckt.

Für die Kinder würde ich empfehlen, daß ihr ihnen einen kauft, der Spannung aufbaut, eine Geschichte erzählt. Anstelle von Süßem wie Schokolade oder die Überraschungseier enthält. Googelt einfach mal **ADVENTSKALENDER** und geht auf den Menüpunkt **BILDER**. Und lasst euch dann entsprechend inspirieren.

**Noch schöner sind ja die selbstgemachten.** Da gibt es auch genügend Ideen im Internet zu finden. Und auch für Erwachsene geeignet, die ihren Spaß haben wollen. Natürlich werden wir sie selbst mit den Dingen befüllen, für den der Adventskalender bestimmt ist.

Und von der Bibel gibt es das auch. Wobei es sicherlich auch selbst Spaß macht, selbst einen zu erstellen. So befasst man sich selbst mit dem geistlichen Wort.

Ja, warum auch nicht. Unser Vater im Himmel stört sich wirklich nicht daran. Im Gegenteil. ER freut sich darüber, daß wir uns über etwas freuen dürfen – Tag für Tag. Sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen.

